

## Schulentwicklungskonzept

### 3 Lehren und Lernen

Die Unterrichtsentwicklung im Rahmen der Arbeits- und Entwicklungsschwerpunkte und unter Zuhilfenahme der Maßnahmen der Organisations- und Personalentwicklung ist das eigentliche Zentrum der Weiterentwicklung. Mittel- und langfristige Maßnahmen zur Intensivierung des kompetenzorientierten Unterrichts sind:

#### 3.1 Fortführung und Ausbau des Kompetenztrainings mit neuen Klassen

#### 3.2 Aufbau und Nutzung des Methodencurriculums

#### 3.3 Erarbeitung unterrichtlicher Differenzierungsstrategien

#### 3.4 Kollegiale Unterrichtsbesuche zum Zweck des Erfahrungsaustausches

#### 3.5 Vervollkommnung transparenter und nachvollziehbarer Bewertung als Unterrichtsprinzip

#### 3.6 Vervollkommnung der Aufgabenkultur bezüglich des Kompetenzmodells

#### 3.7 Stärkung der Klassenkonferenz als pädagogisches Instrument

Die europaorientierte Bildungs- und Erziehungsarbeit wird auch weiterhin in alle Facetten der Aus- und Weiterbildung integriert. Dabei kommt der Erweiterung der bilingualen Unterrichtsanteile eine besondere – weil lehrplanbegründete – Rolle zu. Aufbauend auf den Erfahrungen im Ausbildungsberuf Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel sowie im Beruflichen Gymnasium sind diese mittel- und langfristig auf andere Bildungsgänge zu übertragen.

Im gesellschaftswissenschaftlichen Bereich sind die guten Kontakte zu Europa-, Bundes-, Landes- und Kommunalpolitikern weiter zu nutzen, um den Schülern der Schule unmittelbare Politikererlebnisse und persönliche Begegnungen zu ermöglichen.

Zur Evaluation werden eingesetzt:

- Externe Evaluation durch das TMBJS
- Prüfungsergebnisse der IHK Ostthüringen, der Steuerberaterkammer Thüringen, der HWK Ostthüringen und staatlicher Prüfungen
- Sefu zur Unterrichtsevaluation

gez. Brömel  
Schulleiter / 01.08.2020